



WONNEN  
HIER SEIN IST  
HERRLICH!  
365 TAGE MIT  
RILKE



INSEL

JANUAR





# JANUAR

1

*Die Jahre gehn ... Und doch ist's wie im Zug:  
Wir gehen vor allem und die Jahre bleiben  
wie Landschaft hinter dieser Reise Scheiben,  
die Sonne klärte oder Frost beschlug.*

2

*Daß etwas schwer ist, muß ein Grund mehr sein, es zu tun.*

# JANUAR

3

*Und wirklich, ich brauchte so eine Garantie, in ein tatsächlich neues Jahr zu treiben, mit den letzten bin ich betrogen worden, sie waren nur remis à neuf, da ich sie begann, schon am zweiten Tag kamen schlechte Stellen heraus.*

4

*Kein Buch, sowenig wie ein Zuspruch, vermag etwas Entscheidendes, wenn der, den es trifft, nicht durch ganz Unabsehliches vorbereitet ist für eine tiefere Aufnahme und Empfängnis.*

# JANUAR

5

*Aber es gibt nichts Leichtsinzigeres als Vorsätze, man erschöpft sich in sie, indem man sie faßt und wiederfaßt, es bleibt nichts für die Ausführung übrig.*

6

*Mein Entbehren ist augenblicklich ganz mit der verunglückten Kaffee-Maschine beschäftigt, die einem recht Gesellschaft leistete, die jemand war, Wärme und Atmosphäre bereitend.*

# JANUAR

7

*Das Alleinsein stellt zunächst nur eine Art seelischen Gipsverband dar, in dem etwas heilt.*

8

*Alle Dinge sind dazu da, damit sie uns Bilder werden in irgendeinem Sinne.*



# JANUAR

9

*Daß wir nie hinter unserm Herzen zurückbleiben und nie ihm voraussein wollen: das tut wahrscheinlich not. So kommen wir zu allem, jeder zu dem Seinen.*

10

*Jeder Tag ist der Anfang des Lebens,  
jedes Leben der Anfang der Ewigkeit.*



JANUAR



11

*Leben, Geduld haben, arbeiten und keinen Anlaß zur Freude versäumen.*

JANUAR

12

*Es gibt keine Klassen im Leben für Anfänger, es ist immer gleich das Schwierigste, was von einem verlangt wird.*

13

*Schnee. »Schnee«, wie paßt der Name dafür, mit dem »Sch« schiebt man das Fenster auf und hats dann vor sich, weit, eben: ... nee - neige, neëve, snjëg: weiß in allen Sprachen!*

JANUAR

14

*Laß dich getrösten: Frost und Harsch bereiten die Spannung künftiger Empfänglichkeiten.*

15

*Das Jahrhundert wird zu den größten gehören, wenn dieser Traum, in seinen ersten Tagen geträumt, in seinen letzten einmal in Erfüllung geht: Freie Kinder zu schaffen, wird die vornehmste Aufgabe dieses Jahrhunderts sein.*



JANUAR

16

*Einmal nahm ich zwischen meine Hände  
dein Gesicht. Der Mond fiel darauf ein.  
Unbegreiflichster der Gegenstände  
unter überfließendem Gewein.*

17

*Ich lerne es täglich, lerne es unter Schmerzen,  
denen ich dankbar bin: Geduld ist alles.*



JANUAR

18

*Es kommt mir vor, als wäre das das Entscheidende:  
ob einer es über sich bringt, sich zu dem Aussätzigen zu legen  
und ihn zu erwärmen mit der Herzwärme der Liebesnächte.*

19

*Es ist nur gerade so, daß wir nicht Winter haben; was da eigentlich  
vor sich geht, ist nicht gut zu beschreiben; es ist ein absolut  
negativer Zustand. Der Winter fällt weg, das will sagen auch alles  
das Schöne, Weiße, Geheimnisvolle, das mit ihm kommt ...*

JANUAR

20

*Unser Sehnen muß sein:  
alle Gefühle zu finden,  
die uns befreien.*

21

*Verse sind nicht, wie die Leute meinen, Gefühle  
(die hat man früh genug), — es sind Erfahrungen.*



JANUAR

22

*Wenn Gott ist, so ist alles getan und wir sind triste,  
überzählige Überlebende, für die es gleichgültig ist,  
mit welcher Scheinhandlung sie sich hinbringen.*

23

*Mit der Zeit steht in einem Buch das Zehnfache von dem,  
was es wirklich gedruckt enthält; ich lese meine eigenen  
Erinnerungen und Gedanken immer wieder mit.*